

10 MINUTEN

„Ich wünschte, ich hätte diese 10 Minuten noch einmal.“

So fühlen wir oft – die 10 Minuten des Gespräches, als wir so unbeschwert waren – die 10 Minuten der Gelegenheit zum Zeugnis vor einem Menschen, den wir wohl nie wieder sehen werden – die 10 Minuten des unkonzentrierten Gebetes, kaum wert ‚Gebet‘ genannt zu werden – und so weiter. Das Herz kennt seine eigene Bitterkeit (Spr.14,10). Aber wir können die 10 Minuten nicht noch einmal haben. Sie sind gegangen, sie haben ihr Vermächtnis hinterlassen – in unserem Charakter und in dem von Anderen, sie haben ihren Abdruck der Leere hinterlassen – vor dem Richterstuhl Christi.

Aber Gott ist treu: ja, „wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist ER treu und gerecht, dass ER uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit“ (1.Joh.1,9). Wir wünschen Frucht, nicht Versagen – und ER sagt gnädig: „Aus Mir wird deine Frucht gefunden“ (Hos.14,8). Und obwohl ER uns die 10 Minuten nicht noch einmal gibt – neue 10 Minuten voller Gelegenheit sind **jetzt** unser, damit das Bekennen von Sünde zum Verlust von Selbstvertrauen und zu kindlichem Vertrauen zu Ihm führt – und damit wir jetzt Sieg über die uns so leicht umstrickende Sünde haben und die 10 Minuten **nun für Ihn** gebrauchen.